

Wo man singt...

Für den Freizeitbereich ist die Tagesstätte zuständig: Hier werden die Kinder in ihrem Sozialverhalten und der praxisnahen Ausübung des Erlernten Wissens unterstützt. Und für Spielen, Basteln und Malen bleibt natürlich auch genügend Zeit. Und die herrliche Umgebung, eingebettet in landschaftlich attraktivem Gelände und - trotz in unmittelbarer Freyunger Zentrumsnähe - fern von Straßen- oder Verkehrsbelästigung. Dennoch: Viele Landkreisbürger wissen von der Caritasschule St. Elisabeth sehr wenig. Aber das soll sich bald ändern!

„Wir wollen unseren Schülern verstärkt das Gefühl geben, dass sie unserer Region am Herzen liegen: Deshalb haben wir einen Schulchor gegründet, der bereits seinen ersten erfolgreichen öffentlichen Auftritt im Freyunger Kursaal mit dem Frühlingskonzert Ende Mai hatte. Wir zeigen ihnen: Ihr müsst Euch nicht verstecken! Ihr könnt stolz auf euch sein!“, so der erfahrene Chorleiter Sobtzick.



Foto: PNP



SENIORENPENSION
ST. GEORG



*Die niveauvolle Alternative für ein selbständiges
und sorgenfreies Wohnen im Alter!*

Seniorenpension St. Georg

Grüber Straße 1

94481 Grafenau

Tel.: 0 85 52/40 77 -0

Fax: 0 85 52/40 77-11

Web: www.seniorenpension-stgeorg.de

e-mail: info@seniorenpension-stgeorg.de

Die Nr. 1 im Landkreis!



**SICHERHEIT -
RUND UM DIE UHR!**
**Tel.: 0 85 51 / 5 85 - 32
oder 0 85 52 / 4 08 88 - 0**



Kreis-Caritasverband
Freyung-Grafenau e.V.

Sozialcourage

3/06

FÜR DEN KREIS FREYUNG-GRAFENAU

INHALT

- I Weg vom Egoismus // Mehr als die Summe unserer Leistungen
- II Das Geschenk ZEIT // Caritas Pflege: Die Nummer 1 im Landkreis
- III Auf die Schaufel, fertig, los! // Manche Kinder brauchen besondere Hilfen... // Impressum
- VI Wo man singt...

Im Internet unter www.caritas-freyung.de

Weg vom Egoismus

Liebe Leserin, lieber Leser!

In einer pessimistischen Weltsicht gilt der „Mensch als des Menschen Wolf“. Insbesondere seit meiner Arbeit als Geschäftsführer für den Kreis-Caritasverband e. V. im Landkreis Freyung-Grafenau erfahre ich, dass die in einer der strukturärmsten und von Arbeitslosigkeit stark gebeutelten Gegenden Deutschlands unsere Landkreisbürger in uneigennütziger Hilfe Begriffe wie Nächstenliebe und Verantwortungsgefühl wie selbstverständlich tagtäglich leben: Sie spenden ihr Wissen und ihre Zeit - freiwillig, mit großem Idealismus und Einsatz.

Mein Dank gilt heute also nicht nur den rund 850 Mitarbeitern im Landkreis, die mit ihrem professionellen Qualitätsanspruch und ihrem unermüdlichen Engagement unsere Arbeit nach außen tragen: Sondern auch ganz besonders denen, die sich auf Gemeindecaritas- und Kreisebene für die Caritas mit Ihrem Handeln einsetzen: Ihre uneigennützig Arbeit konzentriert sich auf das einfache „Mensch Sein“ für ein besseres Miteinander, ohne vieler Worte - dafür mit ungeheurer Power!

Sicher: Spendengelder sind wichtig - Aber die Ziele der Caritas dürfen nicht ausschließlich mit der Sammeltätigkeit für unseren Wohlfahrtsverband in Verbindung gebracht werden.

Wie Papst Benedikt in seiner viel beachteten ersten Enzyklika feststellt - „Deus caritas est“: Gott ist die Liebe - ist Caritas die Zuwendung zum Nächsten in all seinen Formen. Caritas beginnt also da, wo wir dem Nächsten begegnen, dem Nachbarn, der alten Frau von gegenüber, den Kindern. Wenn wir als Christen erkennen, dass der Nächste unserer Hilfe bedarf, so sind wir aufgefordert zu handeln, auch wenn der, der unsere Hilfe braucht, kein Christ ist!

Die Einkaufsfahrt für die alte allein stehende Frau, die Instandsetzung des Kinderspielplatzes durch die Nachbarschaft, die Hilfe bei Behördengängen für ausländische Mitbürger. All dies sind Beispiele für gelebte Caritas des einzelnen und in der Pfarrei. Aber es gibt auch Problemlagen in denen der einzelne oder die Gemeinschaft überfordert ist.

Dies ist die Schnittstelle zur verbandlichen Caritas mit ihren Einrichtungen und Diensten.

Täglich haben Beratungsstellen und Einrichtungen der Caritas Kontakt mit ca. 4.000 Menschen, das sind etwa 5% der Landkreisbevölkerung. Hinter diesen Zahlen verbergen sich Einzelschicksale und Familien, Probleme und Notlagen. Und in ihrem Namen möchte ich mich heute bei Ihnen bedanken, dass Sie die Caritas und damit unseren Auftrag mit Ihrer Mitgliedschaft unterstützen. Unsere ehrenamtlichen Helfer- und Helferinnen vermitteln, dass Caritas für den anderen da ist: Von wegen „moderne Ichlingsgesellschaft“!

Ihr Josef Bauer
Geschäftsführer
Kreis-Caritasverband Freyung - Grafenau e. V.



Mehr als die Summe unserer Leistungen: Der Kreis-Caritasverband im Landkreis auf einem Blick!

Aktion „Jugend und Beruf“	Arbeitsgemeinschaft „Altenhilfe - Altenclub“	Beratungsstelle für psych. Gesundheit	Besuchsdienst	Betreuungsverein	Betreut. Einzelwohnen für psych. Kranke
Telefon: 08551 / 585 - 51	Telefon: 08551 / 585 - 0	Telefon: 08551 / 585 - 80	Telefon: 08581 / 9882 - 10	Telefon: 08551 / 585 - 50	Telefon: 08551 / 585 - 80
Caritas & Pastoral	Caritasschule St. Elisabeth	Erziehungs-, Jugend u. Familienberatung	Flexible Jugendhilfe	Frühförderstelle	Geschäftsstelle
Telefon: 08581 / 9882 - 10	Telefon: 08551 / 585 - 70	Telefon: 08551 / 585 - 60	Telefon: 08551 / 585 - 16	Telefon: 08551 / 585 - 40	Telefon: 08551 / 585 - 10
Häusliche Kranken- und Altenpflege	Hausnotruf	Kreuzbund	Migrationsdienst	Pflegestationen in den Krankenhäusern FRG	Sozial- u. Schuldner-Beratung
Telefon: 08552/40 888 - 0 Telefon: 08551/585 - 32	Telefon: 08552/40 888 - 0 Telefon: 08551/585 - 32	Telefon: 08551 / 585 - 80	Telefon: 08581 / 9882 -11 Telefon: 08552 / 40888-16	Telefon: 08552 / 40 888 -0 Telefon: 08551 / 585 - 32	Telefon: 08551 / 585 - 22
Sozial Päd. Tagesgruppe	Suchtberatung u. -behandlung	Sozialstationen im Landkreis FRG	Tagesstätte	Selbsthilfe-Gruppen	Zuverdienstprojekt
Telefon: 08581 / 98 68 24	Telefon: 08551 / 585 - 80	Telefon: 08552/40 888 - 0 Telefon: 08551/585 - 32	Telefon: 08551 / 585 - 70	Telefon: 08551 / 585 - 80	Telefon: 08551 / 80 0 - 21

Wenn Sie detaillierte Informationen wünschen, besuchen Sie uns im Internet: <http://www.caritas-freyung.de> oder

Kreis-Caritasverband Freyung-Grafenau e.V. • Luwig-Pentzkofer-Str.3 • 94087 Freyung • Tel.: 08551 / 585 - 0 • Fax: 08551 / 585 - 12 • info@caritas-freyung

Das Geschenk ZEIT

Wenn Familienangehörige nicht in der Nähe leben, wenn körperliche Gebrechen an die Wohnung binden, wenn trotz öffentlichem Ansehen im früheren Berufsleben keine persönlichen Kontakte geblieben sind, dann kann Alter zur Not werden.



Kreis-Caritasmitarbeiterin Margarethe Aigner koordiniert den Besuchsdienst

„... Als Christen tragen wir füreinander Verantwortung. Es soll in unseren Gemeinden niemand vergessen oder im Stich gelassen werden. Diesem Auftrag wissen sich auch Männer und Frauen verpflichtet, die sich bereit erklärt haben Menschen mit dem Bedürfnis nach Kontakt und Begegnung zu Hause zu besuchen. Vor allem werden kranke, behinderte, allein lebende ältere Menschen mit dem Geschenk „Zeit“ bedacht. In Waldkirchen gibt es diesen Besuchsdienst schon seit nunmehr fast 2 Jahren. Es haben sich hierbei liebevolle Beziehungen aufgebaut, man findet gegenseitige Wertschätzung, Freude und Vertrauen. In Altreichenau, in Neureichenau und in Jandelsbrunn wird dieser Dienst gerade am Menschen aufgebaut bzw. besteht bereits in kleinen Anfängen...“

Dabei geht es der Caritas-Nachbarschaftshilfe um keine pflegerischen Dienstleistungen! Die „Caritas-Nachbarn“ wollen mit ihrem Engagement Mitbürger erreichen, die kaum noch Kontakt zur Außenwelt haben.



(v. li.) Dr. Hanna Seidl und Hedwig Fasser

„Aus Liebe zu den Mitmenschen“, investiert die Kinderärztin Dr. Seidl ihre Freizeit.

„... Was mir in meiner Arbeit beim Caritas – Besuchsdienst immer wieder auffällt: Die Leute können es gar nicht glauben, dass sie für diese Leistung nichts bezahlen müssen. Ich denke, hier muss die Öffentlichkeit besser informiert sein: Caritas darf nicht nur mit Spendensammeln in Verbindung gebracht werden!“, so die Ehrenamtliche Mitarbeiterin Jutta Merkel aus Altreichenau.

Dieses Angebot kann jeder nutzen, der seiner persönlichen Isolation überdrüssig ist unabhängig seiner religiösen Orientierung oder sozialen Lebensumstände.

Ansprechpartner

Margarethe Aigner
„Caritas & Pastoral“
Tel. 08581 / 988 - 20
Mobil: 0160 / 15 19 927
margarethe.aigner@caritas-freyung.de

Caritas-Sozialzentrum Waldkirchen
Rathausplatz 6
D-94065 Waldkirchen

Das Caritas-Kommunikationsnetz fußt auf das ehrenamtliche Wirken von Helfern, denen der Nächste nicht nur theoretisch am Herzen liegt.

Mit Unterstützung der Kreis-Caritasmitarbeiterin Margarethe Aigner wird ein Netzwerk dieser Nachbarschaftshilfe aufgebaut.

Wir wollen in unserer Arbeit unseren theologischen Wurzeln gerecht werden! Denn: Deus caritas est!

Haben Sie Interesse oder wollen Sie sich sogar ehrenamtlich für den Abbau der Isolation in der Gemeinde einsetzen?

Dann rufen Sie uns einfach an!

Caritas Pflege: „Die Nr. 1 im Landkreis“

Als Bayernweite Modell-Einrichtung für ambulante Pflege öffnete der Kreis-Caritasverband Freyung-Grafenau e. V. bereits 1974 seine erste Sozialstation. Sie etablierte sich zu einer beständigen und zuverlässigen Einrichtung: Im Dienste und zum Wohle pflegebedürftiger Bürger im Landkreis. Rund um die Uhr im Einsatz – unabhängig von Konfession und Herkunft des Pflegepatienten.

Hohe Qualitätsstandards unter Einbeziehung aktueller pflegewissenschaftlicher Erkenntnisse werden von den Caritas-Fachkräften – examinierte Krankenschwestern, staatlich geprüfte Altenpflegerinnen und Haushaltshilfen – garantiert. Der Caritas-Mitarbeiterstab erweitert durch breit gefächerte Fort- und Weiterbildungsmaßnahmen sein Wissen ständig. Ziel ist es, das der pflegebedürftige Mensch weiterhin in seiner gewohnten Umgebung leben kann. Darüberhinaus vermittelt die Caritas-Sozialstation weitere Hilfen, die den Alltag bei Pflegesituationen organisierbar machen, beispielsweise „Essen auf Rädern“, Pflegesitzing und Selbsthilfegruppen. „Unsere Pflegeeinsätze bedeuten am Anfang immer auch etwas ‚Unruhe‘ im familiären Umfeld: das wissen wir und bemühen

uns, die Pflegekontakte mit vertrauten Personal zu gestalten. Natürlich gelingt uns das nicht immer, denn auch unsere Mitarbeiterinnen können überraschend krank werden. Wir versuchen aber die vertraute Atmosphäre zum Pflegepatienten wirklich nur in absoluten Ausnahmefällen durch eine seltene Umstellung der Touren zu belasten“, erklärte Maria Eder, Leiterin der Freyunger Pflege-Zentrale.

Durch die stationären Caritas-Pflegeeinrichtungen in den Kliniken können jetzt auch Pflegegäste zur Langzeitunterbringung unter der erfahrenen Caritas-Regie aufgenommen werden: in gleichermaßen moderner wie gemütlichen Atmosphäre und ansprechenden Freizeitprogramm.

Das Caritas-Pflegepersonal berät sich mit dem Pflegebedürftigen und seinen Angehörigen über Tagesabläufe, Körperpflege und hauswirtschaftlicher Versorgung. Dabei berücksichtigen die Mitarbeiter immer persönliche Vorlieben und Eigenheiten. „Wir sehen unsere Verpflichtung in erster Linie in der Zufriedenheit unserer Pflegeklienten. Individuelle und kostenlose Beratung in allen sozialen und pflegerischen Fragen sind dabei eine Selbstverständlichkeit.

Ebenso wie Hilfestellung bei Anträgen und die Vermittlung von Pflegehilfsmitteln, wie Gehhilfen oder Pflegebetten. Nach unserem Verständnis ist Krankenpflege zunächst Begegnung mit Menschen: Wir begegnen unseren Patienten mit Wertschätzung! Wir akzeptieren und – vor allem respektieren – sie in ihrer Einzigartigkeit. Ein wichtiges Anliegen: Die Ressourcen des Pflegebedürftigen zu erhalten und zu fördern.“, so die Caritas-Pflegedienstleitung Johanna Lentner.



Caritasschule St. Elisabeth Auf die Schaufel, fertig, los!



Nach langjährigen Verhandlungen mit Ministerium, Regierung und den zuständigen Genehmigungsstellen im Landkreis konnte am 28. Juni 2006 der offizielle Spatenstich für Renovierungs- bzw. Erweiterungsbau des Förderzentrum Schwerpunkt: Geistige Entwicklung in Freyung erfolgen. Bei der Bau-Konzeption standen bei Planern und Architekten die besonderen Bedürfnisse der Schüler immer im Vordergrund: „Wir müssen ja immer bedenken, der Schulbetrieb läuft in den nächsten 15 Monaten

weiter - Dabei sollen die Kinder so wenig als möglich von den Bauarbeiten gestört werden! Daher sind wir mit einigen Klassen in die bisher leer stehende Grundschule Kreuzberg (Freyung) ausgewichen. Die Räume wurden gemäß unseren Erfordernissen renoviert und nach den Sommerferien werden vier Klassen für das kommende Schuljahr dort unterrichtet. Das schien uns die beste Alternative zu aufgestellten Containern, wie sonst üblich“, erklärte Schulleiter Ansver Sobotzick.

Bei der letzten Elternversammlung informierte Geschäftsführung und Vorstandschaft des Kreis-Caritasverbandes Freyung-Grafenau e.V., die leitenden Architekten und der Förderverein über das Bauvorhaben.

Weitere Informationen unter:
Tel. 08551 / 585 - 70

Manche Kinder brauchen besondere Hilfen, um lernen zu können!



Die Caritas-Schule St. Elisabeth ist eine allgemein bildende Schule mit angeschlossener heilpädagogischer Tagesstätte. Hier besuchen Kinder und Jugendliche aus dem ganzen Landkreis Freyung-Grafenau mit geistigen und/oder körperlichen Behinderungen und solche, die in den allgemeinen Schulen und Einrichtungen nicht mit genügendem Erfolg gefördert und unterrichtet werden können. Unser Förderzentrum mit dem Schwerpunkt geistige Entwicklung gewährleistet eine optimale Förderung in Unterricht und Erziehung:

Betreuung von Mo. bis Do. von 08:00 - 16:00 Uhr
Fr. von 08:00 - 14:00 Uhr
durch Erzieher, Sonderschullehrer, Fachlehrer,
Heilpädagogen und Therapeuten.

Betreuung von bis zu 12 Kindern und Jugendlichen
in geschlechtsgemischten Gruppen.

Kostenlose Beförderung der Kinder und Jugendlichen
in die Einrichtung und zurück.

Individuell ergänzende Angebote der Förder- und
Erziehungsarbeit:

- Ergotherapie
- Krankengymnastik
- Logopädie
- Psychomotorik
- Neigungsgruppen in Sport und Musik
- therapeutisches Schwimmen
- heilpädagogische Einzelförderung
- Sozialdienst
- mobiler sonderpädagogischer Dienst (MSD)
- Eltern-Kontakte

Wir verstehen uns als Partner der Eltern, sie sind
unsere wichtigsten Ansprechpartner. Der Erfah-
rungsaustausch mit den Eltern vertieft die pädago-
gischen Bemühungen.

Einzelgespräche mit dem Gruppenpersonal.

Gruppenelternabende sowie Elternabende zu
verschiedenen Themen, Beratung und Unterstützung
durch den sozialpädagogischen Dienst.

Im Alter von sechs Jahren werden die Kinder
eingeschult.

Die Schüler lernen bei uns in Grundschul-, Haupt-
schul- und Werkstufenklassen.

Wir decken die allgemeine Schulpflicht von 9 Jah-
ren, sowie die Berufschulpflicht von 3 Jahren ab.

Der ganzheitliche Unterricht orientiert sich an der
individuellen Lernfähigkeit und Belastbarkeit der
Schüler/innen mit folgenden Lernbereichen:

- Lesen, Schreiben, Rechnen
- Denken und Lernen
- Kommunikation und Sprache
- Wahrnehmung und Bewegung
- Sozialerziehung
- Sport
- Kunst, Musik, Werken
- Lebenspraktische Förderung
- Religion
- Berufsvorbereitendes Praktikum

IMPRESSUM

Redaktion der Seiten „Caritas in Freyung-Grafenau“:
Referentin für Öffentlichkeitsarbeit/
Sozialmarketing: Claudia Grimsman

Kreis-Caritasverband Freyung - Grafenau e. V.
Ludwig-Penzkofer-Str. 3
94087 Freyung

Layout: Olaf Senninger, Grafenau

